



ern: In diesem Jahr wird der Bund Naturschutz in Bayern 100 Jahre alt! Seit seiner Gründung hat sich der BN für die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen, wertvoller Lebensräume und Arten sowie einzigartiger Kulturlandschaften eingesetzt. Auch bei uns im Landkreis wird Ihnen das eine oder andere Beispiel dazu einfallen oder Sie waren selbst aktiv dabei. Lassen Sie uns davon wissen. Teilen Sie uns mit, welche Initiativen Sie unterstützt haben und welche Erinnerungen Sie daran haben. Berichten Sie uns von Erfolgen, aber auch Niederlagen schicken Sie uns dazugehöriges Bildmaterial oder Dokumente (Zeitungsveröffentlichungen). Damit werden wir unsere Dokumentationen sicherlich sehr gut ergänzen.

Schon jetzt möchten wir Sie einladen zu unserem diesjährigen Sommerfest am 14. Juli in unserer Geschäftsstelle in Winkelhaid. Wie bei den Herbstfesten der letzten Jahre bieten wir wieder für jede Altersgruppe Informationen und Unterhaltung an. Ein Höhepunkt wird dabei die Auswertung unseres Fotowettbewerbs (s. rechts) sein.

Im ganzen Landkreis finden weitere Veranstaltungen unter dem Motto "100 Jahre BN" statt bzw. sind schon angeboten worden. Sie können sich darüber auf unserer Internetseite, in der Presse oder an den bekannten Schaukästen informieren. Wir freuen uns auf viele schöne gemeinsame Stunden in unserer Heimat.

Ihre Heide Frobel

Fotowettbewerb: Lust auf Natur

or 100 Jahren wurde der Bund Naturschutz in Bayern gegründet. Seitdem wir haben wieder einmal Grund zum Feisetzt sich der älteste und größte Naturschutzn: In diesem Jahr wird der Bund Naturverband unseres Bundeslandes für die Sichehutz in Bayern 100 Jahre alt! Seit seiner rung der natürlichen Lebensgrundlagen,



wertvoller Lebensräume und Arten sowie einzigartiger Kulturlandschaften ein. Dieses Jubiläum ist Anlass für unsere Kreisgruppe, einen Fotowettbewerb auszuschreiben. Gesucht werden Fotos, die zeigen, was den Menschen

unseres Landkreises in der sie umgebenden Natur besonders am Herzen liegt. Das können Landschaftsfotos, Bilder von Biotopen oder von einzelnen Pflanzen und Tieren sein. Es soll gezeigt werden, was Ihnen besondere Freude bereitet, wo Ihre Lieblingsplätze in der Natur sind oder wo etwas vor der Zerstörung gerettet wurde.

Teilnehmer aller Altersgruppen können bis zum 20. Juni ihre Bilder einreichen. Die Einsendung kann per Mail an:

nuernberger-land@bund-naturschutz.de oder mit einer CD per Post an unsere Geschäftsstelle erfolgen. Teilen Sie uns bitte mit, was fotografiert wurde (mit Ortsangabe) und warum Sie gerade dieses Bild eingeschickt haben. Außerdem sind vollständiger Name und Anschrift wichtig. Die eingereichten Bilder werden bei unserem Sommerfest am 14. Juli ausgestellt Die eindrucksvollsten Bilder werden von den Besuchern gewählt und anschließend prämiert.

Die Teilnehmer versichern mit der Einsendung, dass sie alleinige Urheber der Bilder und diese frei von Rechten Dritter sind. Die Rechte der Bilder verbleiben beim Fotografen. Eine Veröffentlichung findet lediglich im Rahmen des Wettbewerbs und dessen öffentlicher Auswertung statt. Jegliche weitere Nutzung der Bilder erfolgt nur mit Zustimmung der Urheber.

Heide Frobel

Bundesverdienstkreuz für Christiane Matern

"Es ist fast unmöglich, die Fackel der Wahrheit durch ein Gedränge zu tragen, ohne jemanden den Bart zu sengen!"



Kreisvorsitzende Heide Frobel gratuliert ihrer Stellvertreterin Christiane Matern zur Ordensverleihung

Diesen Aphorismus von Georg Christoph Lichtenberg hat Christiane Matern Jahrzehnte ihres Lebens beherzigt. Schon 1985, als sich noch kaum jemand über die wachsenden Müllberge in unserem Lande Gedanken machte, entwickelte sie zu-

sammen mit unserer ersten, leider schon verstorbenen BN-Kreisvorsitzenden Erika Wachsmann das "Gsteinacher Modell", das, von vielen "Fachleuten" belächelt, später von beiden schließlich zum "Besseren Müllkonzept" des BN ausgebaut wurde. Dieses setzte sich dann in der Folgezeit gegen anfänglichen massiven Widerstand der Politik nicht nur im Nürnberger Land, sondern auch in den meisten anderen bayerischen Landkreisen und Städten weitestgehend durch. Die erste Papier-Tonne Bayerns stand in Gsteinach. Schon Erika Wachsmann erhielt dafür 2003 das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Innenminister Herrmann ehrt Christiane Matern

Diese hohe Auszeichnung konnte jetzt am 15. April auch Christiane Matern aus der Hand des Bayerischen Innenministers Joachim Herrmann im Auftrag des Bundespräsidenten Joachim Gauck in einer Feierstunde im Justizpalast in Nürnberg entgegen nehmen. Gewürdigt wurde ihr außerordentliches Engagement im Naturschutz über drei



Jahrzehnte hinweg, insbesondere auch im Bereich der regenerativen bzw. alternativen Energiegewinnung. Anerkannt wurde damit aber auch ihre organisatorische Arbeit im Bund Naturschutz. Von 1983 bis 2006 leitete sie die Ortsgruppe Schwarzenbruck. Von 1992 bis 2010 stand sie zunächst vier Jahre als stellvertretende Vorsitzende und anschließend als Vorsitzende an der Spitze der Kreisgruppe Nürnberger Land des Bund Naturschutz mit heute ca. 4200 Mitgliedern und Förderern. Dem Beirat des Landesverbandes gehörte sie von 1996 bis 1998, dem Landesvorstand von 1998 bis 2000 an. Ihr Ehemann Dr. Gotthard Matern, ihre Söhne Christian und Andreas, Gemeinderätin Monika Brandmann als Antragstellerin für die Ehrung und andere BN-Freunde freuten sich zusammen mit den Schwarzenbrucker Offiziellen, Bürgermeister Bernd Ernstberger und stellv. Landrat Norbert Reh, über das verdiente Lob des Innenministers für ihre "Chefin". Alle waren sich einig: Wenn jemand diese Ehrung verdient, dann Christiane Matern.

Der gesellschaftlichen Entwicklung immer voraus

Schon zu Zeiten, in denen alternative Energien noch als romantische grüne Spinnereien betrachtet wurden, hat sich Christiane Matern als Fachfrau für Fragen der Energieeffizienz und regenerativer Energien hervorgetan. Bereits 1985 lud sie zum ersten Seminar des BN mit dem Thema "Alternative Energieversorgung in der Praxis" nach Schwarzenbruck ein. Durch ein weiteres Seminar "Energiesparen und Stromversorgung als kommunale Aufgaben" 1991 bewegte sie den Gemeinderat Schwarzenbruck zur Beauftragung und Umsetzung eines Energiekonzeptes. Die Familie Matern ging als Vorbild voran und baute bereits 1982 Sonnenkollektoren zur Warmwassergewinnung in ihren Vorgarten. 1991 wurde eine der ersten Photovoltaikanlagen im Landkreis auf dem Matern'schen Hausdach installiert. Im Jahr 2002 wurde aus Anlass des 20-jährigen Bestehens dieser Solaranlage der landkreisweite Solartag auf dem Grundstück Matern durchgeführt.

Hartnäckig und klug

Sie ist zwar eine hartnäckig ihren Standpunkt vertretende, oft unbequeme, aber immer sachliche und kluge Verhandlungspartnerin in Sachen Umwelt- und Naturschutz. Unzählige Stellungnahmen zu Bauplanungen, Planfeststellungsverfahren, Flurbereinigungen, Regionalplanungen der Industrieregion 7, landschaftsangepasster Windenergie, regionalen Wirtschaftskreisläufen, Energiesparmodellen, und, und, und ... hat sie verfasst und abgegeben.

Erfolg und Mannschaft

Die Verhinderung der Agrogentechnik lag ihr ebenso am Herzen wie der Widerstand gegen die bayerische Forstreform und die Rettung der Landschaft am Gugelhof bei Burgthann oder an der Rastanlage Feucht. Ganz maßgeblich setzte sie sich für eine erfolgreiche Reform des BN-Bildungswerkes und die Modernisierung der Darstellung der BN-Haushaltspläne ein. Nicht vergessen werden darf, dass der Anstoß für eine neue professionelle Mitglieder- und Fördererwerbung des BN von unserer Kreisgruppe ausging und maßgeblich von ihr unterstützt wurde Diese Form der Werbung wurde erstmals in unserem Landkreis mit grandiosem Erfolg durchgeführt und dann bayernweit fortgesetzt. Seither hat sich der Mitgliederstand des BN in Bayern auf 194.000 erhöht.

Christiane Matern hat sich durch ihren vielfältigen Einsatz für den Naturschutz außerordentliche Verdienste erworben. Sie legt aber großen Wert auf die Feststellung, dass diese Erfolge nur im Verbund mit vielen aktiven Freundinnen und Freunden im BN errungen werden konnten und sie dementsprechend auch stellvertretend für diese den Orden entgegen genommen habe.

Und wir können sagen, dass wir sehr stolz auf sie sind. Immerhin kann unsere Kreisgruppe nun zwei Trägerinnen des Bundesverdienstkreuzes vorweisen. Damit sind wir einmalig im ganzen Verband.





25 Jahre Ortsgruppe Burgthann

as Jahrestreffen der OG Burgthann des BN im stand in diesem Jahr ganz im Zeichen des Rückblicks auf die Arbeit der vergangenen 25 Jahre. Der heutige Vorsitzende Norbert Behr erinnerte nicht nur an die harten Auseinandersetzungen im kommunalen Bereich und die erfolgreiche Arbeit für unsere Natur und Landschaft, sondern auch an die gemeinsamen Ausflüge und Wanderungen mit den vielen unvergesslichen Eindrücken.

Rückschau:

Entstanden ist die Ortsgruppe aus der Bürgerinitiative gegen den Bau einer riesigen Lagerhalle im Schwarzachtal durch die Firma Neumüller. Im November 1987 wurden Angelika Minet und Siegbert Hoffmann zum ersten Vorstand der OG gewählt. Aktivitäten wie Amphibienschutz und Maßnahmen zur Erhaltung des wertvollen Biotops in der Sandgrube Heinleinshof waren schon vorher von Naturfreunden betrieben worden, wurden jetzt von der OG übernommen. Bereits damals wurden Seminare zum ökologischen Landbau wurden ver- engagieren möchten. Eine umfangreich, proanstaltet.

Die 90er Jahre waren dann geprägt von wichtigen kommunalpolitischen Auseinandersetzungen. Die BN-OG unterstützte intensiv den



Kampf gegen die geplanten Deponiestandorte Lach in Unterferrieden und Dörlbacher Au. Ab 1994 stand der BN an der Seite der BI gegen die Verlegung der Landesbauschule in den Gugelhof. Mit viel Fantasie und Einsatz wurde immer wieder im Gugelhof und vor dem Rathaus protestiert. Der Kauf eines Grundstückes ermöglichte dem BN gegen das Vorhaben zu klagen. Die Klage wurde gewonnen und so ist die mittelalterliche Rodungsinsel am Alten Kanal noch heute ein Stück unserer sehens- und erlebenswerten Landschaft.

Die Zusammenarbeit mit den Schulen ist schon viele Jahre lang intensiv. So betreuen Schulklassen Amphibienzäune länger als die Ortsgruppe besteht. Fledermausveranstaltungen, Basteln von Nistkästen, der Wettbewerb zu den Verbotspiktogrammen in der Sandgrube Heinleinshof sind weitere Beispiele der guten Kooperation.

Ab 1997 entstanden in Burgthann die Kinder- und Jugendgruppen des JBN. Sie organisieren sich weitgehend selbst und wir hoffen, noch in diesem Jahr weitere Eltern zu finden, die sich für die Betreuung einer neuen Gruppe fessionelle Ausbildung wird durch den BN gewährleistet.

2002 übernahm der heutige Vorstand mit Norbert Behr, Ursula Knohsalla (seit 2007 Bernd Rehberg, Elfi Laubach und Dietrich Nagel die Führung der OG. Im Vordergrund stand zunächst die Sanierung der Sandgrube Heinleinsdie 2003 endlich als "Geschützter Landschaftsteil" unter strengen Schutz gestellt wurde. Nachdem es der OG mit Hilfe des Landschaftspflegevereins und der Gemeinde gelang, die Grube abzudichten, wurde der Wildwuchs beseitigt und die offenen Sandflächen wieder freigelegt. Die Mitglieder der OG arbeiteten dafür viele Stunden in dem Gebiet. Heute ist die knapp 5 ha große Fläche ein Kleinod mit vielen Seltenheiten der Flora und

Ortsgruppe Burgthann

Fauna. Der rundblättrige Sonnentau, Sumpfbärlapp, Fuchsknabenkraut, Sibirische Schwertlilie, Kreuzkröte, Ringelnatter sind nur einige der Arten, die vom Aussterben bedroht sind und in der Sandgrube einen Lebensraum gefunden haben.

Die Dörlbacher Au zwischen Schwarzenbach und Rasch hat sich in den letzten Jahren für die OG zu einem weiteren Schwerpunkt für ihre Arbeit entwickelt. Seit fünf Jahren organisiert sie die Verjüngung der vielen Hecken in diesem Gebiet. Zusätzlich wurde von den Mitgliedern

Erst im vergangenen Jahr konnte dann ein weiteres "Highlight" gesetzt werden. Nach fast vierjähriger Überzeugungs- und Vorbereitungs-



arbeiten weideten erstmals seit mehr als 50 Jahren wieder Rinder auf dem Eichen-Hutanger am Burgberg. Es konnte ein in der Landschaftspflege erfahrener Bauer gefunden werden, der ab diesem Jahr auf der auf 10 ha vergrößerten Fläche nicht nur Mutterkühe einsetzen, sondern bei Bedarf auch mit Ziegen schwer zugängliche Flächen frei halten wird. Ein unkontrollierter Wildwuchs von Sträuchern und Bäumen soll dadurch in Zukunft verhindert werden.



Hier entsteht eine Musterhecke

Die Dörlbacher Au zwischen Schwarzenbach und Rasch hat sich in den letzten Jahren für die OG zu einem weiteren Schwerpunkt für ihre Arbeit entwickelt. Seit fünf Jahren organisiert sie die Verjüngung der vielen Hecken in diesem Gebiet. Zusätzlich wurde von den Mitgliedern eine neue 125m lange Hecke gepflanzt. Sie soll einmal als Musterhecke mit Infotafeln Hinweise über den hohen ökologischen Wert dieser Pflanzengesellschaft geben und beschreiben, worauf bei der Anpflanzung einer Hecke zu achten ist.

Die Dörlbacher Au als weite, offene Hochfläche ist heute ein wichtiges Rast- und Überwinterungsgebiet für viele seltene Vogelarten.

Doch das ist schon die nächste Geschichte.....

Norbert Behr



Wir bieten Ihnen das komplette Spektrum der Sanitär-, Heizungs-, Solar-, Lüftungs- und Klimatechnik, sowie Elektroinstallation und Flaschnerei rund um Ihre Wohnung oder Ihr Haus.

Sie möchten Ihr Bad verschönern?

Wir sanieren Ihr Bad von A-Z. Sie haben nur einen Ansprechpartner, wir koordinieren sämtliche Termine aller Handwerker für Sie.

Sie suchen einen kompetenten Ansprechpartner für Ihre neue Heizung?

In Zusammenarbeit mit unserem zertifizierten Energieberater zeigen wir Ihnen die Möglichkeiten effizienter und umweltschonender Heizsysteme und deren Einsparungspotenzial.

Wir haben viel zu bieten, fordern Sie uns, wir helfen Ihnen bei allen Fragen rund um die Haustechnik.



Wasser Wärme Wohlbefinden Elektrotechnik Schwarzachstrasse 17 90559 Burgthann Telefon: 09183 - 3315

Ihr Fachbetrieb seit Generationen

www.dauphin-burgthann.de

Die Dörlbacher Au – ein ornithologisches Kleinod mitten im südlichen Landkreis

ie Dörlbacher Au zwischen den Burgthanner Ortsteilen Dörlbach und Westhaid sowie Rasch, das zu Altdorf gehört, entwickelt sich in den letzten Jahren zu einem der wichtigsten Brut-, Überwinterungs- und Rastplätze beim Vogelzug im Landkreis - "wieder" muss man sagen, denn bis in die 90er Jahre des vergangenen Jahrhunderts hinein war "die Au" als wertvolles Biotop bekannt, brüteten hier doch auch noch einige der letzten Kiebitzpaare im Landkreis. Durch die Intensivierung der Landwirtschaft, vor allem durch die Entwässerung der Wiesen und den Umbruch von Grünland in Ackerflächen, verschwanden diese attraktiven Vögel schnell. Nur in der Zugzeit ließen sich einige im Frühjahr oder Herbst zur Rast für ein paar Stunden blicken.

Seit einigen Jahren bietet die Au vor allem für Vogelfreunde immer wieder sehr große Überraschungen. Als "Highlight". wurde 2011 der Wachtelkönig auf der Au dokumentiert, der Vogel, der auch bei Nichtfachleuten einen gewissen Bekanntheitsgrad erreicht hat, sind doch die Schutzbestimmungen für diesen äußerst seltenen Wiesenvogel besonders streng.

Auffällig ist die Artenvielfalt bei Greifvögeln. Fast alle Arten Mitteleuropas können im Laufe des Jahres hier beobachtet werden, auch Wander- und Baumfalke, Rohrweihe, Rot- und Schwarz-Milan, Merlin, Wespenbussard. Sie nutzen alle die Gelegenheit, auf den Wiesen- und Ackerflächen die zahlreich vorhandenen Mäuse, Tauben und andere Vögel zu jagen. Im Winter und Frühjahr sind auf den südlichen Hanglagen auch nach Schneefällen frühzeitig vor allem wieder viele Mäuse zugänglich, was die Greife anlockt.

Das vergangene Jahr brachte dann noch eine ganz besondere Überraschung: Im August tauchte eine Wiesenweihe auf und blieb dann, bis sie Ende September den Zug nach



Wiesenweihe

Südeuropa oder Afrika antreten musste. Dieelegante Flieger in Deutschland galt noch vor wenigen Jahren praktisch als ausgestorben. Die letzten Brutpaare in Norddeutschland stehen unter strengem Schutz.

Das aufregendste Ereignis, das ich in mehr als 30 Jahren auf der Au erlebt habe, fand jetzt Anfang März statt. Ausgelöst durch das extreme Winter-

wetter in Norddeutschland und Skandinavien, kam es zu großen Ansammlungen von Zugvögeln auch in unserer Region. Schwärme von Kiebitzen, Drosseln und Staren hatten



Kiebitz

sich an einigen Stellen versammelt, wie zum Beispiel im Pegnitztal, aber auch auf der Dörlbacher Au. Es war ein großartiges Naturspektakel, das ich an einem Morgen erleben

Artenschutz

konnte. Über Nacht hatte es ein wenig geschneit. Bauern nutzen die Gelegenheit, um Odel auf die Wiesen der Hochfläche zu bringen. Schon bei der Anfahrt wurden die Traktoren mit den Odelwagen entdeckt und große Vogelschwärme flogen ihnen entgegen. Die frisch geodelten Wiesen zogen sie an. Auf ihnen fanden sie anscheinend endlich etwas zu fressen. Neben Hunderten von Staren, Drosseln - neben Mistel- und Singdrosseln, viele Rotdrosseln, deren Heimat Nordskandinavien ist und die man bei uns nur auf dem Zug sehen kann - waren es Kiebitze, gut 200 habe ich gezählt. Dazu hatten sich zahlreiche Goldregenpfeiffern gesellt, auch eine seltene nordeuropäische Art auf dem Durchzug. Sie



Goldregenpfeiffer

alle verteilten sich über die geodelte Fläche, einige in unmittelbarer Nähe des Traktors. So oder ähnlich muss es in diesen Tagen an vielen Stellen der Hochfläche zugegangen sein. Ornithologen zählten maximal über 500 Kiebitze an einem Tag. Das Ganze dauerte gut eine Woche lang, dann verschwanden die Vögel über Nacht bis auf einige Stare und Drosseln. Ob sie trotz der anhaltenden Kälte und der Schneefälle es gewagt haben, weiter nach Norden zu ziehen oder es vorgezogen haben, ins Tiefland zu fliegen und weiter abzuwarten, weiß ich nicht. Kiebitze sind wie viele Vögel gute Wetterpropheten, die in aller Regel die richtige Entscheidung treffen.

Norbert Behr







Ortsgruppe Feucht hat neuen Vorstand

ie Ortsgruppe Feucht des Bund Naturschutz er Schriftführer. Auf Beisitzer wurde verzichtet. Bayern traf sich im März zur Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen im Cafe Bernstein.

Die derzeitigen Themenschwerpunkte wurden von Eckhard Schulz vorgestellt. Einer davon ist z.B. die Ausstellung "Kompost statt Torf", welche schon viele Male und zuletzt bei der Messe "Freizeit und Garten" in Nürnberg gezeigt wurde. Dabei soll den Bürgern vermittelt werden, dass es aus Natur- und Klimaschutzgründen sehr wichtig ist, beim Einkauf von Blumenerde darauf zu achten, dass diese keinen Torf enthält. Die meisten Baumärkte haben solche Erden mittlerweile im Sortiment.

Anschließend wurde der Vorstand unter der Leitung von Christiane Matern, stellvertretende Kreisgruppenvorsitzende des BN Nürnberg Land, gewählt. Durch die Wahl ergaben sich Änderungen im Vorstand der Ortsgruppe. Zur neuen Vorsitzenden wurde Sabine Meindl gewählt, Sophie Wurm zu ihrer Stellvertreterin. Schatzmeister ist wie bisher Lothar Trapp. Stefan Wurm ist neu- Wurm, Stefan Wurm

Sophie Wurm



von links: Lothar Trapp, Sabine Meindl, Sofie

Erster Froschzaun in Feucht

itglieder der Ortsgruppe Feucht stellten ihren ersten Froschzaun in Feucht an der Äußeren Weißenseestraße auf.



Widersprüchliche Aussagen, ob dort in den letzten Jahren Frösche, Kröten und Molche zur Paarungszeit die Straße überquert hätten und von Autos überfahren worden seien, erreichten den Feuchter BN. Vorsorglich beschloss der Vorstand an der betroffenen Stelle einen Froschzaun während der Laichperiode zu errichten - den ersten in Feucht.

Inzwischen haben sich die ersten "Fangergebnisse" eingestellt. Obwohl es sich nicht um Massen an geretteten Amphibien handelt, ist die OG entschlossen, die Aktion im nächsten lahr zu wiederholen.



Energiewende - Do it yourself!

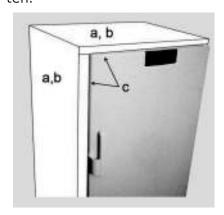
in neuer Gefrierschrank ist gekauft - natürlich Klasse A mit möglichst vielen "+" hinten dran.

"Relativ kalt, die Oberfläche von der fest.

Weiteres Nachdenken?

man konnte!

doch der Urtrieb des Heimwer- um 25% reduziert werden. kers die Oberhand und die Seitenflächen und die Deckfläche Nachgerechnet: des Gefrierschrankes werden mit 3 cm dicken Styropor-Platten beklebt. Damit das Ganze gut aus- Seitenflächen und die Deckflä- fig geöffnet wird - so kann man sieht und wisch- und kratzfest che können aus funktionellen getrost annehmen, dass das wird, kommen obendrauf noch 5 bzw. praktischen Gründen nicht Messergebnis auf das ganze Jahr mm starke weiße Resopal-Plat- zusätzlich isoliert und mit Styro- übertragen werden kann, ohne ten.



- a: 3 Wände beklebt mit Styropor (3 bzw. 5 cm)
- 5mm Resopal weiß, wisch & kratzfest
 - Zuschnitt aus dem Baumarkt
- c: Schmalseiten der Styropor-

platten ebenfalls abgedeckt mit 5 mm Resopal

Zuschnitt aus dem Baumarkt bau-Küchenmöbel

Natürlich wurde die Energie- gegeben ist. dem Ding" stellt man immer wie- aufnahme vor und nach dem Auch hier wurden Seitenflächen, Umbau mit einem "Energiesün- Deckfläche und Tür mit jeweils der-Spion", wie er vom Fachhan- 0,5 cm starken Styroporelemendel angeboten wird, messtech- ten beklebt. nisch festgehalten. Und siehe da, Eine Vorher- / Nachhermessung Fehlanzeige - denn die träge allen "A+++" Zertifikaten zum konnte aus Zeitgründen nicht Masse des guten Gewissens Trotz konnte die Energieaufnah- gemacht werden. wirkt - man hat ja getan was me eines nagelneuen Gefrierge- Die Energieaufnahme nach der rätes mit den bescheidenen "Heimwerkerattacke" wurde in Irgendwann gewinnt dann aber Bordmitteln eines Heimwerkers einem Zeitintervall von 20 Tagen

drei Flächen stellen in unserem zu lügen. Fall immerhin 47% der Gefrierschrank-Oberfläche dar.

so könnte man bei unendlich gu- kWh/a. ter Isolation der drei Flächen 47% Energie einsparen - 25% Also auf zum Baumarkt und Mawurden immerhin erreicht! Wer es mir nachmachen will. Bilanz duldet keinen Aufschub.

sollte, wenn der nötige Platz dafür da ist, nicht 3 cm starke, son- Praktische Tips gebe ich gerne b: Styroporplatten abgedeckt mit dern 5 cm starke Styroporplatten unter 09183 3729. verwenden - das Einsparergebnis wird dann wohl über 30% lieaen.

Auch beim Einbau eines neuen

Kühlschrankes wurde festgestellt, dass zwischen dem Einund dem Kühlschrank mehr als 1cm Luft

durchgeführt. Dieses Zeitintervall lag in der Weihnachts- und Neujahrsphase, in der ja bekanntlich die Küche nicht kalt Andere Flächen als die beiden bleibt und der Kühlschrank häupor beklebt werden. Aber diese sich dabei in die eigene Tasche

Gemessen wurden 0,17 kWh/ Unterstellt man für die gesamte Tag, was einem Jahresverbrauch Oberfläche des Gefrierschrankes von ca. 62 kWh/a ergibt - die die gleiche "Kälteverlustziffer", Herstellerangabe liegt bei 98

terial kaufen - die häusliche CO2-

Manfred Liebel Solarstammtisch Burgthann

PS: Ist dann aber erst einmal die Freude über das Ergebnis eigener Heimwerkerarbeit verflogen, fragt man sich schon, ob da in der Hausgeräteindustrie nicht gepennt wird, denn mit relativ einfachen Maßnahmen, serienmäßig als Geräteoption umgesetzt, könnten so große Mengen an elektrischer Energie eingespart und der Druck auf den Netzausbau weiter verringert werden.

Hier könnte Ihre Werbung stehen.

Sie erreichen mit Ihrer Anzeige im "Distelfink" mindestens 3000 ökologisch interessierte Leser.

Rufen Sie uns an: 09187/4666



für HAUS, GEWERBE, INDUSTRIE Gerald Freier Im Erlet 22 90518 Altdorf

Tel.: 0 91 87- 4 10 98 98 Fax: 0 91 87/ 4 10 98 88

www.freier-elektrotechnik.de #=7 info@freier-elektrotechnik.de



Produkte aus Holz vom Zentralvertrieb Lauf



NEU - Office Schieberegal

Das Aktenarchiv bietet dank verschiedener Module viel Platz und ist beliebig erweiterbar. Schieberegal 114 x 190 x 64 cm B x H x T Spanplatte 18 mm, Oberfläche beschichte.

Casinia Regaleinrichtungen hergestellt in Deutschland

Das ausgereitte und durchdachte Stecksystem aus massivem Buchenholz, leicht gedämpft, ist zeitlos und kann jederzeit umgebaut und erweitert werden. Eine enorme große Anzahl an Normabmessungen ermöglicht eine optimale Raumausnutzung.

Oberflächenbehandlung:

Alle Holzteile sind farblos lackiert. Möchten Sie eine andere Oberfläche, z. B. geölt, mit Wasserlack oder transparent weiß? Wir machen Ihnen gerne ein Angebot.

Erhältlich mit Dekor:

Buche-Nachbildung, lichtgrau, Walnuss-Nachbildung.





Haben Sie Fragen?

dann rufen Sie mich einfach an. Beate Rosner - Fachbereich Holz-Regale Tel. 09123/9606-51

FLEXIA 50 Regal-Stecksystem Qualität zu günstigen Preisen

Fichten-Massivholz aus deutscher Forstwirtschaft. Hergestellt in Deutschland, Schreinerqualität. In roh oder mit Wasserlack behandelt. Zwischengrößen lieferbar, Regalhöhe bis 350 cm.

Für Lager - Archiv - Büro - Laden - Wohnung

Stabilisierung durch Scheren/Wandklammern oder Rückwände, Nachkaufgarantie, Jederzeit ergänzbar, Einfache Steckmontage

Nachhaltige Oberflächenbehandlung

Um dem Wunsch unserer Kunden zu entsprechen, werden wir bei Bestellungen mit Oberflächen grundsätzlich NC-Lacke verwenden. Dieser Lack ist frei von schädlichen Stoffen.

Weltere Informationen sowie Preise finden Sie unter:

www.Top-Holzregal.de





Öffnungszeiten:

Mo - Do 900 bis 1600 und Fr 900 bis 1400

DZL Zentralvertrieb Lauf GmbH

Am Winkelsteig 1A • 91207 Lauf • Tel. 09123/9606-0 • Fax 09123/9606-66 • Mail: info@zentralvertrieb.de

Vögel und Katzen... erhitzen die Gemüter!



er Einfluss von Katzen auf die Vogelwelt vor allem in Menschennähe, also in Gärten und Grünanlagen, erhitzt die Gemüter seit eh und je. Katzenfreunde verteidigen ihre Lieblinge mit dem "Recht" der Katze, ihre Instinkte auch in Nachbars Garten auszuleben und dort jagen zu dürfen und Vogelfreunde sehen in Hauskatzen "Vogelmörder", die in der Lage sind, vor allem die geliebten Singvögel zu dezimieren und für Bestandsrückgänge verantwortlich zu sein. Noch vor ein paar Jahren konnte man in den Fachzeitschriften vor allem aus England erfahren, dass Elster, Sperber und Katzen keinen gravierenden Einfluss auf die Bestände von Gartenvögel hätten.

Wichtig zu wissen ist aber, dass die Hauskatze erst im frühen Mittelalter nach Mitteleuropa kam. Die Wildform der Hauskatze ist die Nubische Falbkatze. Hauskatzen sind also kein Bestandteil des "natürlichen Ökosystems Garten". Häufig wird das "Katzenproblem" emotional geführt. In jüngster Zeit ist im Journal für Vogelbeobachter "Falke" eine Zusammenfassung zu zwei wissenschaftlichen Publikationen erschienen. Sie befasst sich mit dem Thema Katzen und Gartenvögel.

Was sagt die Wissenschaft?

In den USA töten Katzen im Durchschnitt 2,4 Milliarden Vögel und 12,3 Milliarden Kleinsäuger pro Jahr. Es wird zwischen herrenlosen Katzen und "Familienkatzen" unterschieden. Letztere erbeuten im Schnitt 684 Millionen Vögel bei freiem Auslauf. Die Verluste dürften in Wirklichkeit eher noch höher sein, da die Berechnungsmethoden sehr konservativ waren. Unberücksichtigt blieben auch Vögel, die erst später an ihren Verletzungen verstarben.

Auch indirekte Einflüsse haben eine starke Auswirkung auf Vögel. In Versuchen mit ausgestopften Katzen wurden an einer Amselpopulation die Effekte des Anblicks auf den Bruterfolg untersucht. Amseln reagieren demnach deutlich heftiger auf den Anblick von Katzen als beispielsweise auf Kaninchen. Besonders heftig waren die Abwehrreaktionen wenn die Jungvögel bereits 8 Tage alt waren. Wurde die Katze vom Niststandort entfernt, dauerte es über 90 Minuten bis sich der Fütterungszyklus normalisierte. Schon frühere Experimente zeigten, dass eine Verminderung der Futtermenge die Wachstumsgeschwindigkeit um etwa 40% vermindert, d.h. die Entwicklung der Nestlinge wird verzögert.

Die verheeerende Wirkung ausgestopfter Katzen

Besonders interessant an der Studie ist die Beobachtung der Folge der Katzenpräsentation. Wurde die ausgestopfte Katze nach 15 Minuten entfernt, erhöhte sich die Wahrscheinlichkeit, dass das Nest in den nächsten 24 Stunden geplündert wurde um das Zehnfache. Elstern, Krähen und Eichelhäher er-

kennen die permanenten Warnrufe der Amsel und suchen solche Orte gezielt auf.

Wenn sich Katzen frei bewegen können, kommen sie automatisch mit Kleinvögeln in Kontakt. Sie beunruhigen auf jeden Fall die Kleinvogelwelt so stark, dass der Bruterfolg stark beeinträchtigt wird.

Welche Maßnahmen müssen also ergriffen werden, um die verheerenden Einflüsse von Katzen auf Singvögel (wahrscheinlich auch auf Frösche und Eidechsen) abzuwenden?

Die Einsicht, dass Hauskatzen ins Haus gehören, sollte gefördert werden. In Städten wird das auch praktiziert und stellt aus Sicht des Tierschutzes kein Problem dar.

Befristete Ausgangssperre zur Brutzeit!

Viel wäre auch schon gewonnen, wenn Katzen während der Brutzeit eine zeitliche Ausgangssperre bekämen. Am frühen Morgen und späten Abend müssen Gärten katzenfrei sein. Die Royal Society for the Protection of Birds (Königl. Gesellschaft für Vogelschutz, Großbritannien) hat exakte Ergebnisse zu Untersuchungen mit Ultraschall und akustischen Warnungen (Glöckchen und elektronischen Piepsern am Halsband von Katzen) veröffentlicht. Demzufolge bringen Katzen mit Piepsern 51% weniger Vögel heim.

Gartenbesitzer können Abwehrmanschetten um Nistbäume anbringen und allgemein darauf achten, dass Futterstellen außerhalb der Sprungweite von Katzen angelegt werden. Katzen lassen sich auch durch abwehrende Duftstoffe fernhalten.

Jetzt ist das Brutgeschäft in vollem Gang und bald fliegen die ersten Jungvögel aus. Es ist zu wünschen, dass möglichst viele Jungvögel diesen Schritt schaffen und nicht zwischen den Krallen und Zähnen einer Katze verenden.

Gerhard Schütz

WOHNSINN

gesundes Zuhause

WAS SIE BEI UNS FINDEN:

NATURFARBEN & NATURBAU-BAUSTOFFE:

BIOFA · AURO · LIVOS · HOLZWEG PAVATEX · HOMATHERM · KORK

NATURBODENBELÄGE:
MASSIVHOLZPARKETT IN BUCHE
EICHE, ESCHE, AHORN, BAMBUS
DREISCHICHTPARKETT-SORTEN
NATURTEPPICHBELÄGE AUS SW
SISAL, KOKOS, BAUMWOLLE ETC.
LINOLEUM

NATURSCHLAFSYSTEME & NATURMATRATZEN:
PRO NATURA, HÜSLER NEST, TRAUMSTATION U.A.

NATURHOLZMÖBEL: TEAM 7, SELTZ, KÜBLER, PRIEL

NATÜRLICHES ERGONOMISCHES SITZEN: MOIZI, RYBO, LEITNER, WESTNOV.

&&&&&&& VIELE ACCESSOIRES

Wir beraten Sie gerne ausführlich & planen Ihre Wohnungseinrichtung für Ihr gesundes Zuhause.

Briver Allee 2, 91207 LAUF TEL. 09123 - 82829 · FAX 09123 - 75869











"Freche Frösche" erkunden das Walderlebniszentrum

m 01. März war kalendarischer Frühlingsanfang, aber im Wald hatte sich das noch nicht herumgesprochen... Dick eingepackt durchkämmten die "Frechen Frösche" von der JBN-Kindergruppe Lauf den Tennenloher Wald, um im Schnee zusammen mit FSJ-ler Hendrik die Flora und Fauna des Walderlebniszentrums kennenzulernen.

Wie lang ist der längste

die zerriebene Nadeln der Douglasie riechen? Richtig, es ergibt sich eine frische Zitrusnote. Beim anschließenden Zielwerfen waren die Sportler gefragt. Und die unschlagbar





Schätzungen zwischen 90 und 150 Metern, was der Realität von 113 Metern ganz gut entsprach. So richtig gut vorstellen konnte man sich diesen Baumriesen, als Hendrik auf eine ausgemessene Fichte mit 25 Metern zeigte - dieser Baum sollte fünfmal so hoch sein? Wahnsinn. Mit allen Sinnen wurde der Wald erkundet - in Zweierteams mit verbunden Augen

war es gar nicht so leicht, "seinen" Baum wieder zu erkennen. Und auch eine Rarität wurde er-

schnuppert: wisst ihr, nach was

Baum? Anhand der gezählten

Schritte kamen die Kinder auf

ergaben sich beim Sei- durften. fenblasen herman kräftig durch Birkenscheiben pustet. Zum Aufwärmen ging es dann noch 20 Minuten in

die Blockhütte, in der die Fre-



witzigsten Fo- chen Frösche Tiere von Nahem ansehen und Felle streicheln

FAZIT: Wir bedanken uns bei stellen, in dem Hendrik, unserem tollen Ranger, für die schönen und lehrreichen zwei Stunden, die wirklich wie im Fluge vergingen!

Birgit Hainke





Woche der Sonne in Winkelhaid "Energiewende von unten"....

Inter diesem Motto tummelten sich in der Grundschule in Winkelhaid am 4. Mai eher Erwachsene als Schulkinder. Lesen, Rechnen und besonders auch Zuhören waren aber ebenso angesagt wie beim normalen Schulbetrieb. Allerdings konnten sich die Erwachsenen frei entscheiden, was sie an diesem Nachmittag lernen wollten. Klar, dass das Probefahren auf verschiedenen E-bikes oder im Elektroauto großen Zuspruch erfuhr, aber auch die Funktionsweise des neuesten Mikro BHKW Dachs von Senertec wurde eifrig nachgefragt, sowie moderner Wärmepumpen- und Pufferspeichertechnologie oder solarbetriebener Notfunkanlage des Deutschen Amateur-Radio-Clubs usw, usw.





Ständig umlagert: Die Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage Dachs von Senertec

Die Winkelhaider Bürgerinnen und Bürger wird besonders der Stand über die geplante Stromtrassen"Ertüchtigung" in ihrem Ort interessiert haben, andere bestaunten die informativen Plakate und Schautafeln des Solartstammtisches Burgthann und der Agenda 21 Schwarzenbruck oder schütteten am Stand des BN ihr Herz über die neuesten Naturfrevel in Wald und Flur aus. Manche vertieften dann noch ihre Kenntnisse bei den Kurzvorträgen über "Energiewende durch Energiewände", "Thermografische Messungen an Gebäuden" oder "Ökologisches Bauen".

Heiße Eisen

In den Vorträgen am Abend ging es um zwei "heiße Eisen" in der aktuellen Energiewendediskussion: Thilo Jungkunz von Naturstrom AG erläuterte die einzelnen Komponenten unseres Strompreises und belegte mit eindrücklichen Bildern, dass der "normale" Haushaltskunde den Löwenanteil der Umlage für den Solar- und Windstrom zu bezahlen hat, und dass auch ohne die Energiewende aufgrund steigender Rohstoffpreise mit einem ansteigenden Strompreis zu rechnen ist.

Prof. Lorenz Jarass legte schonungslos dar, dass die geplanten und demnächst gesetzlich festgelegten Stromautobahnen von Nord nach Süd hauptsächlich deshalb so überdimensioniert seien, weil auch bei Starkwindlagen Kohlekraftwerke nicht heruntergeregelt werden sollen. Die Kosten für diesen kontraproduktiven Netzausbau bezahlt der deutsche Stromverbraucher, dem man obendrein das Märchen vom erhöhten Netzbedarf durch die wachsende Einspeisung erneuerbarer Energien auftischt und damit die gesellschaftliche Akzeptanz für die Energiewende massiv bedroht. (Buchhinweis: L.Jarass/ G.M. Obermair: Welchen Netzumbau erfordert die Energiewende, MV-Verlag, Münster, 2012)

In der abschließenden Podiumsdisskussion unter Leitung von Herbert Führ (früher leitender Redakteur bei den NN) erläuterte Manred Liebel

von der BI Energiegenossenschaft den Sachstand der zweijährigen Überlegungen und LR Armin Kroder beteuerte noch einmal sein großes Interesse am Gelingen eines von Gemeinden, Stadtwerken, Bauernverband, E-Nergie und Bürgerinnen und Bürgern getragenen Projektes einer Bürgergenossenschaft.

Eingeladen zu diesem Aktionstag im Rahmen der bundesweiten "Woche der Sonne" und ihn professionell vorbereitet hatte der "Runde-Tisch-Energie Winkelhaid", der im letzten Jahr bereits die Heizungspumpentauschaktion organisiert hat (s. DF 2/2012), Schirmherr war der Bund Naturschutz, der sowohl die Kinderbetreuung als auch ein reichliches Kuchenbüffet organisierte.

Christiane Matern



Die Kinderseite

Hallo Kinder!

c icher freut ihr euch auch, dass der lange Winter endlich vorbei ist. Das Leben in der Natur erwacht wieder und es gibt viel Spannendes zu entdecken. Man muss nur genau hinschauen. Habt ihr zum Beispiel das Leben an einem Ameisenhaufen schon einmal genauer beobachtet und euch angesehen, was diese Tiere alles in ihren Bau schleppen? Etwas Interessantes dazu ist im nächsten Absatz beschrieben.

Viel Spaß beim Erkunden der Natur, Raten und Experimentieren wünscht euch

Entdecken/Beobachten

Kurierdienst der Ameisen

m letzten Distelfink hatten wir euch das Leberblümchen vorgestellt. Vielleicht habt ihr euch gemerkt, dass seine Samen von Ameisen



verbreitet werden. Aber wisst ihr, wieso die Ameisen das machen? Die Samen haben Anhängsel, die hauptsächlich aus Fett und Zucker bestehen. Für die Ameisen ist das ein sehr leckeres und nahrhaftes Futter. Deshalb schaffen die Tiere die Samen in ihren Bau. Nachdem sie die Anhängsel gefressen haben, wird der Samen selbst einfach in der näheren Umgebung des Baus entsorgt. Keimt er dort, entsteht ein ganzes Stück von der Mutterpflanze entfernt eine neue Pflanze. Ein einziger Staat der Roten Ameise kann so jährlich über 30 000 Samen verbreiten. Von diesem Kurierdienst der

Ameisen machen noch viele andere Pflanzen wie zum Beispiel Buschwindröschen, Schneeglöckchen oder Taubnesseln Gebrauch.

Rätsel

Es gibt eine Reihe von Pflanzen, deren Name sich aus einem Tier + einem Teil des Körpers zusammensetzt, wie zum Beispiel:

1)					+				
2)				+					
3)			Е	N	+				

Christine Ziegler (ö und ß ist jeweils ein Buchstabe!):

- 1) Vogel, von dem behauptet wird, dass er die Babys bringt + Mundwerkzeug der Vögel
- 2) größte Landraubtiere Afrikas + findet sich im Mund; er kann sehr schmerzen, wenn er ein Loch hat
- 3) Mann der Henne + Körperteil, der im Schuh steckt



Wenn ihr die richtigen Lösungen ein-



getragen habt, ergibt sich aus den Buchstaben in den grauen Kästchen in der Reihenfolge wie oben ein Name, der sowohl einer Pflanze als auch einem Schmetterling gehört:

Schon gewusst?

Eichelhäher als Gedächtniskunstler



Sicher wisst ihr, dass Eichhörnchen im Herbst z.B. Nüsse als Wintervorrat verstecken. Vielleicht wisst ihr auch, dass sie sich die Verstecke nicht besonders gut merken können. Wenn sie im Winter an einer Stelle suchen, dann oft nicht, weil sie sich erinnern, da etwas versteckt zu

haben, sondern weil sie glauben, dass diese Stelle ganz gut für ein Versteck geeignet wäre. Viele Vorräte finden sie deshalb auch nicht mehr. Diese können dann keimen und zu neuen Bäumen und Sträuchern werden.

Ganz anders sind da die Eichhäher. Von den schlauen Rabenvögeln erzählt man sich, dass sie sich bis zu 6000 Verstecke merken können. Und nicht nur das! Sie wissen auch noch, wie lange sich das Futter in einem Versteck noch hält. So holen sie also Futter, das früher verdirbt, auch früher wieder ab. Im Sommer trainieren die schlauen Tiere ihr Gehirn, indem sie Steinchen verstecken.

Mitmachen

m 20./21. Juli findet zum 41. Mal das Reichswaldfest in Nürnberg statt. Es gibt ein Kinderprogramm ("Kinderüberraschung: Wald-Reich"), Naturführungen, Ansprachen, Livemusik, viele Informationen rund um die Themen Wald und Natur, sowie kulinarische

Köstlichkeiten aus biologischem Anbau. Das genaue Programm findet ihr rechtzeitig auf der Seite des Bund Naturschutz:

http://www.bund-naturschutz.de/.

Naturküche

Holunderblütenlimonade

Im Mai /Juni blüht wieder der Holunder. Aus seinen Blüten lassen sich leckere Dinge zubereiten wie Holunderblütenlimonade, Holundersirup oder Hollerküchle.



Hier ein Rezept für Holunderblütenlimonade: Ihr braucht:

- * 2 ½ l Wasser
- * 150 g Zucker
- * 50 ml Obstessig
- * etwa 10 saubere Blütendolden
- * ½ unbehandelte Zitrone
- ein paar Blätter Zitronenmelisse

Kontrollieren, dass an den Holunderblüten keine Insekten mehr sind. Die halbe Zitrone in dünne Scheiben schneiden. Den Zucker im Wasser auflösen. Essig, Blütendolden und Zitronenscheiben ins Zuckerwasser geben und einen knappen Tag an einem warmen Ort ziehen lassen. Anschließend die Blätter der Zitronenmelisse waschen und hinzugeben. Ein paar Stunden in den Kühlschrank stellen. Die Flüssigkeit filtern. Jetzt könnt ihr eure Limonade genießen!



Seit 25 Jahren in Feucht
Naturkostladen "Ringelblume"
Biokiste frei Haus

Telefon 09128 / 12488

Altdorfer Strasse 21, 90537 Feucht Online Shop: www.naturkost-ringelblume.de ergibt: Ochsenauge

3 = Hahnenfuß

 $\zeta = \zeta$

I = Storchschnabel

Auflösung des Rätsels:

Impressum

Verleger: Bund Naturschutz e.V. KG Nürnberger Land Margarete-Meyer-Haus Penzenhofener Str. 18 90610 Winkelhaid Auflage: 3.000 Redaktionsschluß DF 2/11: Anfang No-

vember Redaktion

Christiane Matern Gestaltung Walter Deifel Anzeigen KOMMUMEDIA Horst Eckert Am Kanal 9 90559 Burgthann E-Mail: kommumedia@tonline.de

Vorstand

1. Vorsitzende

Heide Frobel Poststraße 14 91217 Hersbruck Tel. 09151/905350

stellvertretende Vorsitzende

Christiane Matern Flurstr. 6 90592 Schwarzenbruck Tel. 09128/928212

stellvertretender Vorsitzender

Horst-Jürgen Crome Hedersdorfer Str. 22 91220 Schnaittach Tel. 09153/8289

Schatzmeisterin

Elvie Laubach Berglohweg 14 90550 Burgthann Tel. 09183/4498 Schriftführer Christine Ziegler Am Schwarzachhang 10 90592 Schwarzenbruck

Tel. 09128/912437

Beisitzer

Sofie Wurm Ahorn-Str. 126 90537 Feucht Tel. 09128/7701 Gerhard Schütz Seer-Str. 18 91230 Happurg/Förrenbach

Tel. 09151/1448 Benjamin Stockmayer Dreihöhen 1 90571 Schwaig Tel. 0911/505241

Delegierte

Albert Kraus Am Reichswald 13 90518 Altdorf Tel. 09187/6419 Ursula Siebenlist Bahnhofstraße 4a Tel. 09128/13933

Rechnungsprüfer Friedemar Heinze Karlsbader Str. 7

90537 Feucht

Vorsitzende der Ortsgruppen

Altdorf

1. Vorsitzende Christiane Matern (kommissarisch) 2. Vorsitzender N.N.

Burgthann 1. Vorsitzender Norbert Behr Kanalweg 19 90559 Burgthann Tel. 09183/266 2. Vorsitzender Bernd Rehberg Wiesenstr. 18 90559 Burgthann Tel.09183/1061

Feucht

1. Vorsitzende Sabine Meindl Bahnweg 11 90537 Feucht Tel. 09128/13733 2. Vorsitzende Sophie Wurm Ahornstr. 126 90537 Feucht 09128/7701

Hersbrucker Land

1. Vorsitzende Heide Frobel Poststr. 14 91217 Hersbruck Tel. 09151/905350 2. Vorsitzende Christiane Wolfart Ernhüll 47 91229 Weigendorf Tel. 09154/946534

Lauf

1. Vorsitzende Heide Frobel (kommissarisch) Tel. 09151/905350 2. Vorsitzender N.N.

Oberes Pegnitztal

Ansprechpartner Roland John Sonnleite 3 91235 Rupprechtstegen Tel. 09152/926404

Rückersdorf

1. Vorsitzende Christa Alt Steinbruchweg 3 90607 Rückersdorf Tel. 0911/5706873 2. Vorsitzender Hermann Frank Reichswaldstr. 17 90607 Rückersdorf Tel. 0911/5707036

Schnaittach-Tal

1. Vorsitzender Siegfried Heinlein Poppenhofer Weg 14 91220 Schnaittach Tel. 09153/7834 2. Vorsitzender Horst-Jürgen Crome Hedersdorfer Str. 22 91220 Schnaittach Tel. 09153/8289

Schwaig

1. Vorsitzender Benjamin Stockmayer Dreihöhen 1 90571 Schwaig Tel. 0911/505241 2. Vorsitzende Nina Bermeiser Warthestr. 17 90571 Schwaig Tel. 0911/50 59 35 Schwarzenbruck

1 Vorsitzende Ursula Siebenlist Bahnhofstraße 4a 90592 Schwarzenbruck Tel. 09128/13933 2. Vorsitzende Monika Brandmann

Am Vogelherd 6 90592 Altenthann Tel. 09183/950580

Kindergruppen

Altdorf/Winkelhaid

Astrid Rosenbach Bergbachweg 1 90518 Altdorf Tel. 09187/6796 Karin Freier Tel. 09187/4103755 Burgthann Amanda Sugar Tel. 09183/956252

Hersbruck

Kindergruppe Heide Frobel Tel. 09151/905350 Jugendgruppe Katharina Königer Tel. 09154/91 65 69

Schwarzenbruck

Christine Ziegler Am Schwarzachhang 10 90592 Schwarzenbruck Tel. 09128/912437

Lauf

Dr. Barbara Rath Lange Zeile 11 91207 Lauf Tel. 09123/960301 Birait Hainke Tel. 09123/7039626

Ansprechpartner

Biotopschutz

Karl Heinlein Kohlgassweg 10 91217 Hersbruck Tel. 09151/70721 Distelfink Walter Deifel Bahnhofstraße 4a 90592 Schwarzenbruck

Tel. 09128/13933

Energie Christiane Matern Tel. 09128/92820 Recht Karl-Ernst Heinkelein Am Wald 11 91224 Hohenstadt Tel. 09154/8113 Umweltpädagogik

Christine Ziegler

Tel. 09128/912437 Horst-Jürgen Crome Tel. 09153/8289

Gentechnik

Ursula Siebenlist Tel. 09128/13933

Mald

Peter Pflügner Tel. 09187/41713

Naturschutzzentrum Wengleinpark

Am Schloss 14 91239 Henfenfeld Tel. 09151/70200 Fax 09151/70290

BN Umwelt und Reisezentrum

BN Service GmbH Bahnhof Lauf (links der Peanitz) Eckertstr. 2 91207 Lauf a. d. Pegnitz Tel. 09123/999570 Fax 09123/9995799 Internet: www.service.bund-naturschutz.de

Fledermausbeauftragte

Gerhard Schütz Seerstr. 18 91230 Förrenbach Tel.09151/1448 Norbert Behr Kanalweg 19 90559 Burgthann Tel.09183/266

Geschäftsstelle Bund

Naturschutz e.V. Kreisgruppe Nürnberger Land Margarete-Meyer-Haus Penzenhofener Str. 18 90610 Winkelhaid Tel. 09187/4666 Fax. 09187/4960 e-mail: nuernbergerland@bund-naturschutz.de Konto-Nr. 19000 1636 BLZ 760 501 01 Sparkasse Nürnberg **Rat und Tat** Heidi Freier Di. - Fr. 8.30 - 11.00 Uhr

Die Veranstaltungstermine der Ortsgruppen finden Sie wie immer in Tagespresse und auf unserer Internet-Seite

> Die Kreisgruppe im Internet: www.bn-nuernbergerland.de Bankverbindung: Konto-Nr. 19000 1636 BLZ 760 501 01



Hutangerpaten gesucht

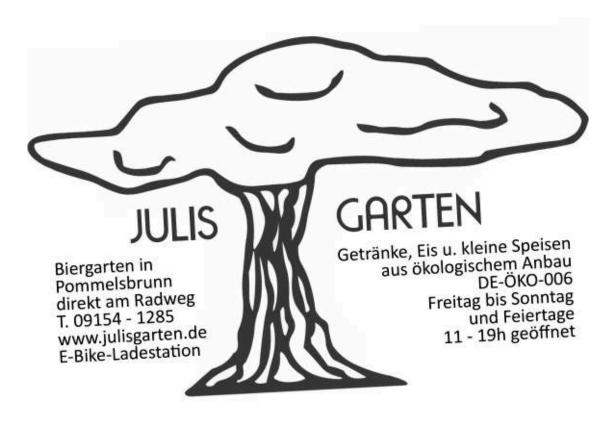
as Naturschutzzentrum Wengleinpark geht als Ökostation des Bund Naturschutz schon immer seine eigenen, praxisorientierten Wege. Die Verleihung des Nachhaltigkeitspreises im Jahr 2012 zeigt auch, dass wir dauerhaft an unseren Anliegen arbeiten. Das Thema Hutanger im Nürnberger Land ist seit fast 30 Jahren eine wichtige Grundlage unsere Arbeit.

Biorinder sympathisch und multifunktional.....

Auf den ersten Blick mag es vielleicht etwas ungewöhnlichen erscheinen, dass wir als Naturschutzzentrum ein landwirtschaftlicher Biobetrieb wurden und wir uns eine eigene Rinderherde angeschafft haben. Wenn man genauer hinschaut sind aber die Vorteile ersichtlich. Rinder sind starke Sympathieträger. Die Herde kann Menschen begeistern und auf eine praxisnahe Art die Zusammenhänge zwischen Landwirtschaft, Naturschutz und Fleischerzeugung aufzeigen. Darüber hinaus

pflegen die Tiere Flächen des Bund Naturschutz. im Molsberger Tal bei Förrenbach. Das Molsberger Tal ist das älteste Naturschutzgebiet im Nürnberger Land. Große Teile davon sind im Eigentum des BN. Nachdem der Schäfer die Beweidung der Flächen eingestellt hat, wurde es immer schwieriger die Fläche offen zu halten. Es konnte auch kein Landwirt gefunden werden, der dies übernehmen wollte. So reifte der Entschluss zur eigenen Herde. Im Rahmen der Baverischen Biodiversitätsstrategie wurde der Beweidungsversuch mit Rindern gestartet. Die Rinder wurden über den Bayerischen Naturschutzfonds finanziert. Im Rahmen des Projektes untersuchen wir die Entwicklung von Flora und Fauna und sammeln betriebswirtschaftliche Daten. Für die Natur wurde das Projekt bisher ein großer Erfolg. Betriebswirtschaftlich sieht es da etwas anders aus.

....aber leider nicht kostendenckend



Naturschutzzentrum Wengleinpark



Die Rinder pflegen die Flächen zwar deutlich kostengünstiger als man es mit mechanischer Pflege durchführen könnte, aber es wird keine Kostendeckung erreicht. Daraus entstand die Idee der Hutangerpatenschaften. Mit dem Patenschaftsmodell werden in-



teressierte Menschen über die Tätigkeiten rund um die Landschaftspflegeherde informiert und zu besondern Aktionen und Weideführungen eingeladen. Das Patenschaftsmodell ist somit ein praxisnahes Bildungsprojekt unserer Ökostation.

Paten gesucht!

Die Paten haben auch die Möglichkeit sich aktiv zu beteiligen z.B. beim Zaunbauen und beim Rinderumtreiben. Dabei handelt es sich um eine Nutztierpatenschaft, die Paten werden als erstes über die Fleischvermarktungstermine informiert und können das köstliche Weiderindfleisch erwerben.

Wir freuen uns, wenn sich viel Menschen an dem Projekt mit einer Patenschaftsspende (ab 60 Euro) beteiligen. Informationen und Anmeldeformular unter www.hutangerblog.de.







Die Ökokiste vom Hutzelhof

Frisch, ökologisch - frei Haus!

Können Sie sich noch an den Geschmack einer frischen Karotte erinnern – herzhaft knackig und mit vollem Geschmack?

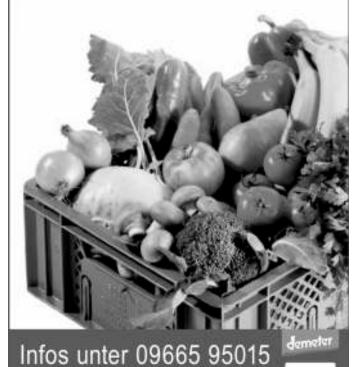
Genau diesen Genuss liefern wir mit unserer Ökokiste direkt zu Ihnen ins Haus, auch ins Büro.

Schnupperkiste

Sie möchten unsere Kiste erst mal testen?

Dann bestellen Sie doch einfach eine Schnupperkiste
mit frischem Obst und Gemüse je nach Saison
– einmalig & unverbindlich!

Sie bestellen - wir liefern!



oder www.hutzelhof.de
Hutzeihof+Weissenberg 55+92265 Edelsfeld + DE-ÖKO-037

Adressaufkleber

Inhalt

100 Jahre BN	1
Fotowettbewerb: Lust auf Natur	1
Bundesverdienstkreuz für Christiane Matern	2
25 jahre Ortsgruppe Burgthann	5
Die Dörlbacher Au – ein ornithologisches Kleinod mitten im südlichen Landkreis	7
Ortsgruppe Feucht hat neuen Vorstand.	9
Erster Froschzaun in Feucht	9
Energiewende - Do it yourself 1	.0
Vögel und Katzen1	.3
"Freche Frösche" erkunden Walderlebniszentrum1	.5
Woche der Sonne in Winkelhaid 1	.7
Die Kinderseite 1	.9
Adressen2	1
Hutangerpaten gesucht2	2

